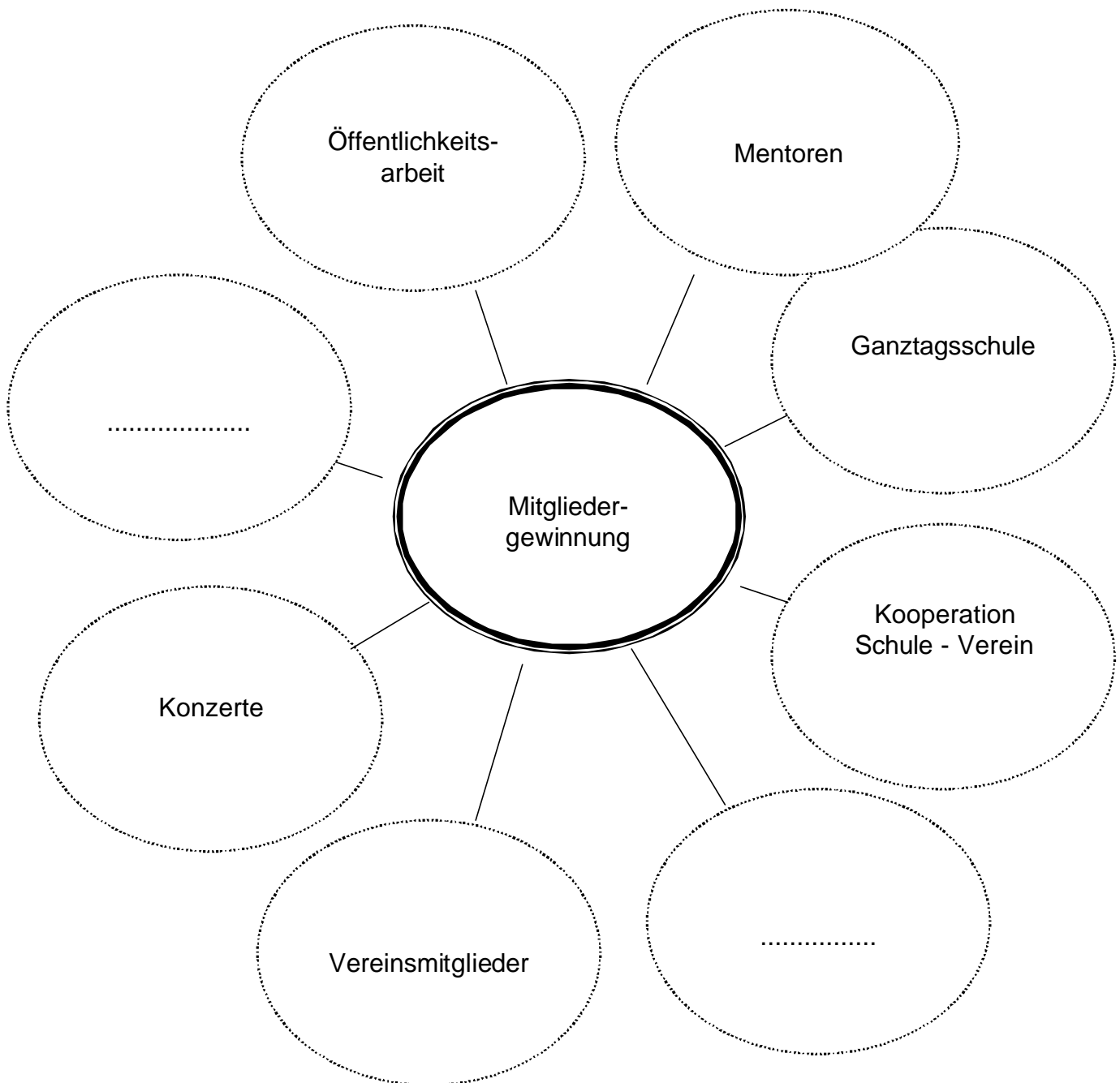


Mitgliedergewinnung



Checkliste für Presstexte

Aufbau:

- Überschrift und erklärende Unterüberschrift (Headline / Subline)
- Erster Absatz (fett) als zusammenfassender Nachrichten Kern
- Ergänzende Erläuterungen
- Infos (Ansprechpartner, Öffnungszeiten etc.) abgesetzt zum Schluss

Prüfen:

- Sind die sechs „W“ enthalten? (Wer, was, wann, wo, wie, warum)
- Komplette Angaben von Name und Vorname, Funktion?
- Ist der Einstieg interessant (Das zündende Wort in der Überschrift)?
- Stimmen Fakten, Daten, Aussagen (Quellenangabe)?
- Ist der Aufbau übersichtlich?
- Stimmen die Kausalzusammenhänge?
- Sind die Zahlen bis zwölf ausgeschrieben, Abkürzungen erklärt?
- Sind Wort- und Sinnwiederholungen vermieden?
- Versteht der einfache Leser den Text?

Streichen oder ändern:

- Lange Sätze trennen. (Punkt statt Komma)
- Keine schmückenden Adjektive (Fakten statt Werbung)
- Kein Kommentar
- Füllwörter (aber, auch usw.)
- Aktiv statt passiv
- „Man“ vermeiden
- Frau / Herr vor dem Namen
- Fremdwörter (deutsch oder erklären)
- Fachausdrücke (übersetzen oder erklären)
- Vermischung von Prozentangaben und absoluten Zahlen
- Buffett, Essen usw. nur erwähnen, wenn es das zentrale Thema ist

Formalia:

- Logo, Adresse, Ansprechpartner mit allen Kommunikationsnummern
- E-Mail Adresse
- Datum
- Als Pressemitteilung oder Presseeinladung kennzeichnen
- Bei Presseeinladung Titel, Datum, Uhrzeit, Ort, fett und exponiert setzen
- Pressemitteilung ohne Anrede und Unterschrift
- Presseeinladung ggf. mit Rückfax (Rückmeldedatum angeben)
- Fließtext, Schriftgröße 12

- Als Anhang per E-Mail oder Einladungen als Fax versenden
- Fotos mit Bildunterschrift (Personen, Anlass und Fotografen auf Rückseite des Fotos nennen)
- Kennzeichnen, wenn Foto zurückgefordert wird
- Redaktionsschluss und Vorlaufzeiten beachten

aus: Hanna Meid: Tipps zur Pressearbeit für Bürgermentoren, Schwäbisch Gmünd, 2007

Inhaltsverzeichnis

Voraussetzungen	1
Vorüberlegungen und Planung	2
Einzelne Strategien und Maßnahmen.....	2
Die Vereinsmitglieder	2
Aktivitäten nach außen.....	4
Die Öffentlichkeitsarbeit	5
Gezielte Veranstaltungen zur Mitgliedergewinnung.....	8
Nachwuchsgewinnung	9
Zusammenarbeit mit Musikschulen	10
Kooperation mit Kindergärten bzw. Beteiligung an der Musikalischen Früherziehung.....	10
Kooperation Schule-Verein.....	10
Mentorenausbildung	11
Ganztagsschule.....	12
Zusammenarbeit mit Grundschulen	12
Konzerte von Kindern für Kinder	13
Nicht zu vergessen:	13
Zu guter Letzt ...	14
Anhang:	16

<p>Absender: Regierungspräsidium Datum der Absendung:.....</p>	<p>Wird vom Kultus- ministerium ausgefüllt</p>
<p>An das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg Referat 54 - Geschäftsstelle Schulmusik - Postfach 10 34 42 70029 Stuttgart</p> <p>Anmeldung einer RP-Veranstaltung im Rahmen der BEGEGNUNGEN DER SCHULMUSIK in Verbindung mit KUNST-GESCHICHTE-SCHULE</p> <p>Projektname:..... Folgende Schulen: </p> <p>werden mit folgenden Musikdozenten: </p> <p>am :..... an folg. Ort:..... um:.....Uhr ein Konzert im Rahmen der Begegnungen der Schulmusik durch- führen. Dabei geht eine Arbeitsphase i.S. der Maßnahme "Kunst- Geschichte-Schule" voraus. Damit die Veranstaltung ins Internet aufgenommen werden kann, bitte die Angaben auf der Rückseite machen. Das Regierungspräsidium beantragt im Rahmen der Ressourcen und im Rahmen der Zweckbestimmungen den Betrag €....., für das Begegnungskonzert €....., für die Begleitmaßnahme mit Musikdozenten (nicht förderfähig sind z. Bsp. Aufwendungen für Licht u. Technik) Zwei Konzertprogramme für die GEMA-Pauschalrechnung <input type="checkbox"/>liegen bei <input type="checkbox"/>werden bis nachgereicht</p> <p>..... Unterschrift des zuständigen Musikreferenten</p>	<p>Jahr <input type="text"/></p> <p>R P <input type="text"/></p> <p>ProjektNr. <input type="text"/></p> <p>Freigabe von €..... am</p> <p>Kostenbericht geprüft und ab- geschlossen am durch</p> <p>GEMA Nr. <input type="text"/></p>

Daten für die Aufnahme der Veranstaltung in www.schulmusik-online.de

Wochentag /Datum

.....

Uhrzeit

.....

Ort

.....

Saal

Motto der Veranstaltung

.....

.....

Veranstalter

.....

Einlasskarten erforderlich

Preis € --

Eintritt frei

Kartenbestellung

bei Stadt-/Landkreis

andere Stelle

.....

.....

weitere Informationen unter Internet-Adresse:

.....

.....

Antrag auf Einführung einer Dauerkooperation Schule - Verein im Musikbereich

Gültig ab Schuljahr 2006/2007 bzw. für Antragstellungen ab Januar 2006

Mit diesem Dokument erhalten Sie:

- **Hinweise zur Antragstellung**
- **Das Formblatt zur Antragstellung**
- **Eine Muster-Pressemitteilung zur Ankündigung von Dauerkooperationen Musik**

Ein Antrag auf Dauerkooperation wird nach Ausfüllung und separater Beantwortung der vier Grundfragen zunächst dem für den musizierenden Verein bzw. das Musikensemble zuständigen Musikbund (z. B. Badischer Sängerbund, Amt für Kirchenmusik usw.) vorgelegt und dort ggf. mit einer Stellungnahme versehen. Der Antrag umfasst die unterlegten grünen Seiten 5 - 8 einschließlich der Beantwortung der Fragen von Seite 8.

Beim zuständigen Musikbund soll Ihr Antrag spätestens **zum 31. Januar** jenes Jahres vorliegen, in dem die Dauerkooperation beginnen soll.

Von dort aus gelangt der Antrag spätestens zum 01. März an das zuständige Regierungspräsidium und wird sodann spätestens zum 31. März (Antragschluss) an das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport weitergeleitet.

ANTRAG AUF EINE MUSIKALISCHE DAUERKOOPERATION SCHULE - VEREIN

Wichtige Hinweise: (verbleibt beim Antragsteller)

- Seit dem Jahre 2002 werden in Baden-Württemberg musikalische Dauerkooperationen Schule - Verein gefördert. Erforderlich ist hierbei ein **Antrag auf Ausstellung einer Patenschaftsurkunde** (vgl. angeschlossenes Antragsformblatt).

- Vorbehaltlich der Bereitstellung der Mittel durch den Landtag von Baden-Württemberg werden im Sinne einer Laufzeit von 3 aufeinanderfolgenden Jahren den dauerhaft kooperierenden Musikvereinen je nach Qualität der Maßnahmen jährlich Fördermittel zwischen 200 Euro und 2.000 Euro bewilligt. Eine vollständige Kostendeckung ist nicht möglich.

Nach den drei Förderjahren und einem "Jahr der Bewährung" ohne Landesförderung kann in gut begründeten Einzelfällen ein Folgeantrag wiederum im Januar eingereicht werden, mit dem eine weitere Förderung für zwei Jahre beantragt werden kann. Spätestens nach insgesamt sechs Jahren wird erwartet, dass die musikalische Dauerkooperation ohne Landesförderung weiterläuft.

- Erinnerung an Einzelprojekte Schule - Verein

Schon seither war möglich, dass einzelne Vereine und einzelne Schulen im Sinne von Einzelprojekten öffentliche Musikveranstaltungen gemeinsam gestalten. Diese Form der vorübergehenden Zusammenarbeit ist auch weiterhin möglich. Entsprechende Anträge sind auf einem separaten Formblatt, welches bei den Geschäftsstellen der Musikbünde bzw. den Schulaufsichtsbehörden erhältlich ist, auch weiterhin möglich. Die Anträge sind direkt an das jeweils zuständige Regierungspräsidium zu richten.

- Einführung musikalischer Dauerkooperationen:

Die Anträge auf musikalische Dauerkooperation werden von der Schulleitung und der Vereins-Vorstandschaft gemeinsam unterzeichnet, und sodann über den jeweils zuständigen Landesbund der Laienmusik und über das für diesen zuständige Regierungspräsidium an Referat 54 des Ministeriums gerichtet. Bitte beachten Sie, dass während der Laufzeit einer Dauerkooperation keine Anträge auf Einzelkooperationen gestellt werden können.

- Bei der Antragstellung auf eine Patenschafts-Urkunde ist zu beachten, dass z. B. ein Einzelinstrumentalunterricht bzw. ein Einzel-Gesangsunterricht von Schülerinnen und Schülern, gemeinsame Auslandskonzertreisen, die Beschaffung von Instrumenten im kompletten Orchestersatz u. a. aus Mitteln der Dauerkooperation nicht bezuschussungsfähig sind.

Die Benachrichtigung der Kooperationspartner erfolgt in jedem Fall so rechtzeitig, dass mit den Maßnahmen der musikalischen Dauerkooperation im neu beginnenden Schuljahr nach der Sommerpause begonnen werden kann.

- Mittelbewilligung und Verwendungsnachweise:

Die Landesbünde der Laienmusik erhalten die bewilligten Mittel für alle zugehörigen Dauerkooperationen gesammelt über das jeweils zuständige Regierungspräsidium und reichen die jeweils bewilligten Mittel an jenen Verein weiter, der die Dauerkooperation mit einer Schule pflegt. Sinngemäß bündelt der zuständige Landesmusikbund die von den Einzelvereinen kommenden **Verwendungsnachweise** und erstellt für das zuständige Regierungspräsidium einen Gesamt-Verwendungsnachweis.

Bei kirchlichen Ensembles, welche eine Dauerkooperation mit einer Schule einführen, werden die bewilligten Landesmittel vom regional jeweils zuständigen Regierungspräsidium direkt an das kirchliche Ensemble transferiert und sinngemäß auch der Verwendungsnachweis vom kirchlichen Ensemble wiederum direkt dem zuständigen Regierungspräsidium zugeleitet.

Sofern sich bei der Prüfung der Verwendungsnachweise beim jeweils zuständigen Regierungspräsidium ergibt, dass die Dauerkooperationsmittel nicht dem Verwendungszweck zugeführt wurden, ist mit einer Rückforderung zu rechnen!

In jedem finanziell geförderten Schuljahr gibt die Schulleitung der beteiligten Schule an die Geschäftsstelle des zugeordneten Musikbundes einen kurz gefassten **Bericht** über zurückliegende Ereignisse der musikalischen Dauerkooperation bzw. Hinweise und Perspektiven zur Weiterführung der Maßnahme.

- Zur Antragstellung:

Der nachfolgende Antrag ist gut lesbar auszufüllen und dem jeweils zuständigen Musikbund bzw. Amt für Kirchenmusik termingerecht zu übersenden.

Der Antrag kann nur dann Bearbeitung finden, wenn die gestellten 4 Fragen ergiebig beantwortet wurden.

Dieses Antragsformular wird stets dem eigenen Musikbund zugeleitet!

An den

Der Antrag muss dem Musikbund spätestens am 31.01. in jenem Jahr vorliegen, in dem die Dauerkooperation beginnen soll.

Antrag auf Dauerkooperation Musik und eine Urkunde zur Musikpatenschaft

A) Auf der Patenschaftsurkunde sollen Verein und Schule wie folgt benannt werden:

Verein (bzw. kirchliches Ensemble):

Schule:

B) Vollständige Postanschrift (bitte leserlich ausfüllen)

Verein: _____

Name des Ansprechpartners _____

Telefon des Ansprechpartners: _____

ggf. E-Mail: _____

Mitglied im folgendem Musikbund: _____

Region, Kreis, Gau: _____

Schule: _____

Name des Ansprechpartners _____

Telefon des Ansprechpartners: _____

ggf. E-Mail: _____

Zuständige Schulaufsichtsbehörde: _____

C) Antragstellung:

- Ab dem Schuljahr _____/_____ und für die Laufzeit von 3 Jahren möchten die o. g. Schule und der o. g. Verein eine musikalische Dauerkooperation beginnen.
- Diesbezüglich beantragen wir die Ausstellung einer Patenschafts-Urkunde und eine finanzielle Unterstützung.
- Die Antworten auf die gestellten vier Fragen sind beigefügt.
- Unsere musikalische Dauerkooperation wurde über 3 Jahre hinweg finanziell gefördert. Nach dem "Jahr der Bewährung" bitten wir für 2 weitere Jahre nochmals um eine finanzielle Förderung. Die Begründung ergibt sich aus der beigefügten Darlegung.

Unterschrift der Schulleitung

Unterschrift des Vereins-Vorstands

den, _____

Bankverbindung des Musikvereins:

Kontonr: _____

BLZ: _____

Bank: _____

Zur Bearbeitung des Antrags ist die Beantwortung folgender Fragen erforderlich.
Es wird darum gebeten, diese Fragen auf Anlageblättern zu beantworten.

Frage 1:

Wie werden sich die beiden Partner künftig im Rahmen der eigenen Möglichkeiten gegenseitig musikalisch fördern?

Frage 2:

Wodurch soll eine dauerhafte Gemeinschaft von Schule, Eltern und Vereinsmitgliedern entstehen?

Welche jährlichen Gesamtkosten entstehen hierdurch?

Bitte die vorgesehenen Einzelmaßnahmen mit konkreten Eurobeträgen versehen

Frage 3:

Wie wird künftig das Musikleben der Heimat durch die Dauerkooperation bereichert?

Welche jährlichen Gesamtkosten entstehen hierdurch?

(Bitte die Kostenbereiche benennen und mit jeweiligen Euro-Beträgen versehen)

Frage 4:

Durch welche Maßnahme wird die Jugend an ein ehrenamtliches Engagement herangeführt?

Unterrichtsinhalte Mentorenlehrgang – BDZ-spezifisch

Dozent: Markus Klemke

Instrumentenkunde

Vorstellung und Qualitätskriterien von

- klassischer Gitarre
- E-Gitarre, inkl. Verstärker
- Bass-Gitarre
- Western-Gitarre
- Mandoline

Jeder Mentor sollte ein grobes Wissen über alle diese Instrumente haben und theoretisch spielen können (event. Bassschlüssel lernen, einfache Akkorde lernen etc.)

Anatomie/ Körperhaltung:

- Wie hält man eine klassische Gitarre, eine E-Gitarre, eine Bassgitarre oder eine Mandoline? Welche anatomischen Gegebenheiten müssen beachtet werden?

Dirigieren/ Literatur/ Bandarbeit:

- 2er, 3er und 4er Schlag sowie der 6/8-Takt werden vorgestellt
- Wie dirigiert man Einsätze, wie dirigiert man einen Schluss?
- Wie zeigt man *crescendo* und *decresc.* an?
- Wie gestaltet man eine Orchesterprobe, wie gestaltet man eine Bandprobe?
- Geübt wird das Dirigieren anhand von typischer Zupforchester- und Ensembleliteratur, die Bandproben werden mit typischen Rock- und Popklassikern durchgeführt.
- "Fehlerhören"

Einführung in die Improvisation:

- Improvisationen im Dur- und Mollbereich werden ausprobiert.
- Je nach Zeit und Lust der Teilnehmer gibt es auch eine Einführung in die modale Improvisation.

Arrangement:

- Registrierung von Songs und einfachen Stücken

Die weiteren Unterrichtsinhalte zum Thema Arrangement finden gemeinsam mit dem DHV statt.



REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

Schule und Bildung

Regierungspräsidium Stuttgart • Postfach 10 36 42 • 70031 Stuttgart

An die Leitungen der
Haupt- und Realschulen über die
Landratsämter

An die Fachschaften Musik der
Gymnasien, Progymnasien,
beruflichen und privaten Schulen

beim Regierungspräsidium Stuttgart

Stuttgart, den 11.07. 2007

Durchwahl: 0711 6670-232 (Mi+Do)

Telefax: 0711 6670-202

Name: Wolf

Aktenzeichen: 6491.110/107

(Bitte bei Antwort angeben)

Info "Musikmentor"

Ausbildung zum Musikmentor/ zur Musikmentorin im Schuljahr 2007/2008

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schülerinnen und Schüler!

In den vergangenen Schuljahren wurden in Baden-Württemberg engagierte und musikpädagogisch interessierte Schülerinnen und Schüler zu Musikmentorinnen und Musikmentoren ausgebildet.

Aus den Erfahrungen dieser Ausbildungsrunden können wir Ihnen berichten, dass die Mentorenausbildung von allen Beteiligten als wertvolle Fortbildungsmaßnahme für musikalisch interessierte und versierte Jugendliche angesehen wird. Die Fortsetzung dieses Ausbildungskonzepts im Schuljahr 07/08 wird deshalb von den Verantwortlichen uneingeschränkt befürwortet.

Ein wesentliches Ziel der Mentorenausbildung ist es, musikpädagogische Begabungen zu fördern und dadurch Impulse für die Wahl eines musikpädagogischen Berufs bzw. für das Engagement in der musikalischen Jugendarbeit in Schulen und Vereinen zu geben. Die Mentorenausbildung wird daher auch in Partnerschaft mit außerschulischen Musikinstitutionen durchgeführt. Kooperationspartner sind hierbei der Badische Sängerbund, der Schwäbische Sängerbund, der Blasmusikverband Baden-Württemberg, der Deutsche Harmonika-Verband, der Landesverband Baden-Württembergischer Liebhaberorchester, der Landesver-

Dienstgebäude:
Breitscheidstraße 42
70176 Stuttgart

Parkplatz im Hof

Telefonzentrale:
0711 6670-0

Telefax:
0711 6670-444

E-Mail: abteilung7@rps.bwl.de
Internet: www.rp.baden-wuerttemberg.de

Überweisungen an die Landesoberkasse BW: BW-Bank Karlsruhe, BLZ 660 200 20, Kto. 4 002 015 800

band der Musikschulen Baden-Württembergs, der Bund Deutscher Blasmusikverbände und der Bund Deutscher Zupfmusiker.

Die Schulleitungen und Musiklehrer/innen sind aufgerufen, Schülerinnen und Schüler, die im Jahr 2008 das 16. Lebensjahr vollenden (ab etwa Klasse 9), über diese Ausbildungskonzeption zu unterrichten und sie ggf. zu einer Anmeldung zu ermutigen.

Je Schule können **2 Schüler/innen** zur Mentorenausbildung angemeldet werden.

Geeignete "Mentoren" sind beispielsweise jene Schülerinnen und Schüler, die im Klassenunterricht, in Chor- oder Instrumentalgruppen der Schule in positiver Weise auffallen, die beim Singen und Musizieren allgemein gute Leistungen aufweisen, mit Mitschülern umgehen können und verantwortungsbewusst handeln.

Ausbildungsinhalte

Die angehenden Musikmentoren erhalten einen breit gefächerten Einstieg in die umfangreiche Ausbildung zur Leitung und Betreuung von Sing- und Instrumentalgruppen in Schulen und Vereinen .

Die Ausbildung erstreckt sich beispielsweise bei den Sängerbünden bzw. Blasmusikverbänden auf folgende Bereiche:

A 1 Chorarbeit

Umgang mit der Stimme
Singeleitung
Gehörbildung
Haltungsschulung

A 2 Orchesterarbeit

Einführung in die Orchesterleitung
Partituren lesen
Transponieren
Literaturkenntnisse, Programmgestaltung
Probenmethodik; Übemethodik
Gehörbildung und Rhythmik
Orchesterspiel

B Führung

Motivation
Gruppendynamik
Grundlagen der Rhetorik

C Freizeit

Planung/Durchführung von
Freizeitaktivitäten
Spiel-Pädagogik
Musik und Bewegung

D Schule und Verein

Kooperation Schule-Verein
Planung und Durchführung von Veranstaltungen
Aufgaben und Betätigungsfelder des Musikmentors

Nach der Ausbildung zum Musikmentor können die jeweiligen Schülerinnen und Schüler vor allem auch im kulturellen Leben der eigenen Schule eine wertvolle Hilfe werden. Darüber hinaus wird die Mentorenausbildung möglicherweise für so wichtige Bereiche wie die Entwicklung der Musikpflege in den Kindergärten, die Seniorenarbeit, die partnerschaftliche Jugendarbeit in Chören und Instrumentalensembles und für die Laienmusikkultur allgemein lohnenswert sein.

Wir bitten Sie deshalb, diese Informationen in geeigneter Weise an evtl. Interessenten weiterzuleiten und geeignete Schülerinnen und Schüler hinsichtlich einer Ausbildung zum Musikmentor zu beraten.

Anmeldung und Zulassungsverfahren:

Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich mit dem beigefügten Meldeformular bis spätestens **20. Oktober 2007** für **einen** Mentorenkurs aus den **Angeboten A bis G** bei dem für sie zuständigen Regierungspräsidium anmelden (*maximal 2 Meldungen pro Schule*).

Wichtiger Hinweis: Aus Gründen der Gleichbehandlung sind Anmeldungen nur für einen Kurs möglich.

Die Zulassungen und ggf. auch Absagen werden bis **10. Dezember 2007** erteilt.

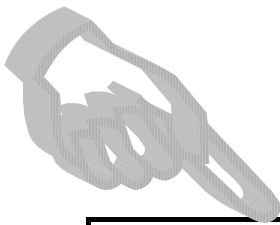
Für die Mentorenausbildung zugelassene Schülerinnen und Schüler erhalten vom jeweiligen Trägerverband nochmals rechtzeitig vor Beginn der Kurse detaillierte Informationen über Organisation und Inhalte der Kurstage. Für die Ausbildung zum Musikmentor wird von der ausrichtenden Institution eine **einmalige Teilnahmegebühr** in Höhe von **120 €** erhoben. Bei evtl. Abmeldungen von den Kursen wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von **25 €** einbehalten.

Die Fortbildungsveranstaltungen gelten als schulische Veranstaltungen, Versicherungsschutz wird gewährt.

Für evtl. weitere Fragen stehen Ansprechpartner der Musikverbände (vgl. Kurse A bis G) und die Musikreferenten der Regierungspräsidien, Abteilung Schule und Bildung, zur Verfügung.

gez.

Raimund Wolf
Musikreferent



Musikmentoren-Kurse im Schuljahr 2007/2008

A

Badischer Sängerbund (Tel.: 0721- 849669)
Ausbildung zum Mentor Chor

Ort: Musikakademie Kürnbach
Leiterstr. 1
75057 Kürnbach

Termine: Freitag, 18.01.2008 bis Sonntag, 20.01.2008
Freitag, 29.02.2008 bis Sonntag, 02.03.2008
Freitag, 18.04.2008 bis Sonntag, 20.04.2008
Freitag, 30.05.2008 bis Sonntag, 01.06.2008
Freitag, 20.06.2008 bis Sonntag, 22.06.2008

B

Schwäbischer Sängerbund (Tel.: 0711-463681)
Ausbildung zum Mentor Chor

Ort: Bundesakademie Trossingen
Hugo-Herrmann-Str. 22
78647 Trossingen

Termine: Freitag, 25.01.2008 bis Sonntag, 27.01.2008
Freitag, 22.02.2008 bis Sonntag, 24.02.2008
Freitag, 04. 04.2008 bis Sonntag, 06.04.2008
Freitag, 06.06.2008 bis Sonntag, 08.06.2008
(in Herrenberg - Haus der Diakonie)
Freitag, 04.07.2008 bis Sonntag, 06.07.2008

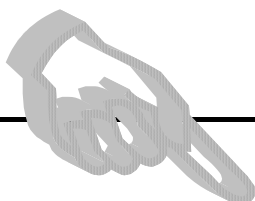
Sondertermine: Dienstag, 11. 12. 2008, 16 -17 Uhr: Info-Veranstaltung,
Musikhochschule Stuttgart
Dienstag, 22. 04. 2008, 9 bis 17 Uhr: Hochschultag,
Musikhochschule Trossingen

C

Blasmusikverband Baden-Württemberg (Tel. : 07259-91220)
Ausbildung zum Mentor Blasorchester und Bläser-Ensemble

Ort: Musikakademie Kürnbach
Leiterstr. 1
75057 Kürnbach

Termine: Freitag, 29.02.2008 bis Sonntag, 02.03.2008
Freitag, 18.04.2008 bis Sonntag, 20.04.2008
Freitag, 30.05.2008 bis Sonntag, 01.06.2008
Freitag, 20.06.2008 bis Sonntag, 22.06.2008



D

Deutscher Harmonika-Verband e. V. (Tel.: 07425/326645-326647) Ausbildung zum Mentor Akkordeon-Ensemble

Ort: Bundesakademie für musikalische
Jugendbildung
78635 Trossingen

Termine: Freitag, 25.01.2008 bis Sonntag, 27.01.2008
Freitag, 07.03.2008 bis Sonntag, 09.03.2008
Freitag, 25.04.2008 bis Sonntag, 27.04.2008
Freitag, 20.06.2008 bis Sonntag, 22.06.2008

E

Bund Deutscher Zupfmusiker e. V. (Tel.: 0761-8866820) Ausbildung zum Mentor Zupf-/ Gitarrenensemble in Kooperation mit dem Deutschen Harmonika-Verband

Ort: Bundesakademie für musikalische
Jugendbildung
78635 Trossingen

Termine: Freitag, 25.01.2008 bis Sonntag, 27.01.2008
Freitag, 07.03.2008 bis Sonntag, 09.03.2008
Freitag, 25.04.2008 bis Sonntag, 27.04.2008
Freitag, 20.06.2008 bis Sonntag, 22.06.2008

F

Bund Deutscher Blasmusikverbände e.V. (Tel.: 07258/8515) Ausbildung zum Mentor Blasorchester und Bläser-Ensemble

Ort: BDB-Musikakademie
Alois-Schnorr-Str. 10
79219 Staufen/ Breisgau

Termine: Freitag, 22.02.2008 bis Sonntag, 24.02.2008
Sonntag, 16.03.2008 bis Donnerstag, 20.03.2008
Freitag, 13.06.2008 bis Sonntag, 15.06.2008

G

**Landesverband Baden-Württembergischer
Liebhaberorchester e.V. (Tel.: 07433-9675543)
in Kooperation mit dem Landesverband der Musikschulen e.V.**

Ausbildung zum Mentor Orchester

Ort: Internationale Musikschulakademie
Schloß Kapfenburg
73466 Lauchheim (bei Aalen)

Termine: Mittwoch, 06.02.2008 bis Sonntag, 10.02.2008
Freitag, 11.04.2008 bis Sonntag, 13.04.2008
Freitag, 06.06.2008 bis Sonntag, 08.06.2008

Zusatztermin: Freitag vor dem Termin der feierlichen
Urkundenübergabe im Juli 2008
(genauer Termin und Ort werden noch bekannt gegeben)

Zum Abschluss der Mentorenausbildung findet die
Urkundenübergabe an die Musikmentoren
in einem feierlichen Rahmen statt.

Es ist vorgesehen, die Urkunden
an einem Samstag im Juli 2008
zu überreichen.

Es wird erwartet, dass alle ausgebildeten Musikmentorinnen und
Musikmentoren an der Abschlussfeier teilnehmen.

Musikmentor/in - 2008 -

Anmeldung zur Ausbildung

Hinweise:

Im Schuljahr 2007/2008 wird eine Musikmentoren-Ausbildung zur Leitung von Singgruppen, Blasorchestergruppen, Harmonikgruppen, Zupfmusikgruppen oder Orchestergruppen angeboten. Wir bitten, das Anmeldeformular vollständig und gut lesbar ausgefüllt **bis spätestens 22. 10. 2007 an das jeweilige Regierungspräsidium zurückzusenden.**

Die Anmeldung ist nur mit Unterschrift eines Erziehungsberechtigten, der Schulleitung und des Schülers gültig.

Anschriften:

Regierungspräsidium Stuttgart, Herrn StD Wolf, Breitscheidstr. 42, 70176 Stuttgart
Regierungspräsidium Karlsruhe, Herrn RSD Senger, Hebelstr. 2-4, 76133 Karlsruhe
Regierungspräsidium Freiburg, Frau StD Bengel, Eisenbahnstr. 68, 79098 Freiburg
Regierungspräsidium Tübingen, Herrn LRSD Dr. Bögel, Keplerstr. 2, 72074 Tübingen

Die Schülerin bzw. der Schüler wird gebeten, auf der **Rückseite** die musikalische Vorbildung kurz darzustellen.

Pro Schule können *zwei Schüler/innen* auf *getrennten Anmeldeformularen* gemeldet werden.

Die Schülerin/ der Schüler

Name: Vorname: geb.:

Schule/Schulart

Privatanschrift: Schulanschrift:
Straße Straße

.....
PLZ Wohnort PLZ Schulort

.....
Telefon Telefon

E-Mail:.....

wird zur Ausbildung zum Musikmentor in folgendem Kurs angemeldet:
(Bitte ankreuzen!)

<input type="checkbox"/>	A Mentor Chor / Musikakademie Kürnbach
<input type="checkbox"/>	B Mentor Chor / Musikakademie Altensteig
<input type="checkbox"/>	C Mentor Blasorchester und Ensemble/ Musikakademie Kürnbach
<input type="checkbox"/>	D Mentor Akkordeon-Ensemble / Bundesakademie Trossingen
<input type="checkbox"/>	E Mentor Zupf-,Gitarrenensemble / Bundesakademie Trossingen
<input type="checkbox"/>	F Mentor Blasorchester und Ensemble/ BDB-Musikakademie Staufen /Breisgau
<input type="checkbox"/>	G Mentor Orchester / Musikschulakademie- Schloß Kapfenburg-Lauchheim

Gegen eine Weitergabe der o.a. Daten an die beteiligten Verbände in Baden-Württemberg bestehen keine Einwände.

.....
Datum/Unterschrift des **Schulleiters**

.....
Datum/ Unterschrift eines **Erziehungsberechtigten**

Musikalische Vorbildung :

.....

.....

Für die Anmeldung von Mentoren im Bereich Bläser-Ensemble bitten wir um folgende zusätzliche Angaben: